

Spricht Ihre Liegenschaft schon All IP?

Drei Viertel aller Swisscom-Kunden, über 1,6 Millionen, nutzen bereits die Vorteile der IP-Produkte. Ab Anfang 2018 stellt Swisscom die herkömmliche Telefonie regionenweise vollständig auf All IP um. Von der Umstellung betroffen sind neben dem Festnetztelefon auch Lifttelefone, Alarm- und Haustechnikanlagen, die noch über das herkömmliche Festnetz kommunizieren. Immobilienbesitzer und -verwalter sollten die Umstellung auf die IP-Technologie daher rasch in Angriff nehmen.



Beat Döös,
Head of All IP Transformation Swisscom

Seit vier Jahren stellt Swisscom die herkömmliche Festnetztelefonie auf das Internet Protokoll (IP) um. Die IP-Technologie ist die Basis, um von den Möglichkeiten der Digitalisierung zu profitieren. Ob Telefon, Internet, Alarmanlage, Heizung oder Notrufgerät – alle Anwendungen kommunizieren nur noch über eine Übertragungstechnologie: das Internet Protokoll. Ab Anfang 2018 stellt Swisscom die herkömmliche Festnetztelefonie in den ersten vier grösseren Regionen vollständig auf All IP um. Es empfiehlt sich daher, die Umstellung auf die IP-Technologie möglichst rasch vorzunehmen.

Heute werden monatlich rund 30 000 bis 40 000 Kunden auf die IP-Technologie

umgestellt. In der Regel genügt es, das Telefonkabel neu mit dem Router zu verbinden. Die Vorteile der neuen Festnetztelefonie sind glasklare HD-Sprachqualität (High Definition), persönliche Sperrlisten oder der «Callfilter», der auf Wunsch kostenlos unerwünschte Werbeanrufe blockiert.

All IP für Lifttelefon, Alarmanlage, Haustechnik

Auch Lifttelefone, Alarm- und Haustechnikanlagen, Türöffnungs- und Fernwartungssysteme, die bisher über einen herkömmlichen Festnetzanschluss (analoger/ ISDN) kommunizieren, sind von der Umstellung betroffen. Grundsätzlich können diese auch im IP-Netz von Swisscom betrieben werden. Anders als beim Festnetzanschluss wurden die Verträge für diese Anwendungen mit den jeweiligen Anbietern abgeschlossen.

Um die Umrüstungen voranzutreiben, sollten sich Immobilienbesitzer und -verwalter daher so rasch wie möglich direkt an ihren Wartungsvertragspartner oder an den Hersteller ihrer Anlagen wenden. Diese werden sie bezüglich der IP-Fähig-

keit prüfen und alles Nötige unternehmen, um den kontinuierlichen Betrieb der Anlagen zu gewährleisten. In den meisten Fällen kann die bestehende Anwendung weiterverwendet werden.

Checkliste für die Umstellung von Sonderanwendungen:

- betroffene Anlagen identifizieren, die heute noch über den analogen Telefonanschluss funktionieren: Lifttelefon, Alarmanlage, Haustechnikanlage, Türöffnungssysteme
 - mit den Anbietern der Anlagen neue Lösungen bestimmen und Offerten einholen (Lifthersteller, Alarmanlagenhersteller usw.)
 - Budget/Kosten abklären
 - Aufträge zur Umsetzung vergeben
- Die Umstellung ist oft eine ideale Gelegenheit, um historisch gewachsene Installationen zu optimieren. Bei Neubauten oder im Zuge von Umbauten und Renovationen sollte eine moderne IP-gerechte Verkabelung von vorneherein geplant und installiert werden.

Fortsetzung auf Seite X

All IP im Internet – für Immobilienbesitzer

Unter www.swisscom.ch/ip hat Swisscom unter anderem eine spezielle Rubrik für Immobilien eingerichtet. Hier finden Sie Informationen, Antworten zu häufigen Fragen sowie Faktenblätter zur Umstellung von Sonderanwendungen (Lift, Alarmanlagen usw.) auf IP.

Auch finden Sie dort zusätzliche Information zum IP-Festnetzprodukt für Notruftelefonie von Swisscom. Unter www.swisscom.ch/ausfallsicherung können sich Interessierte registrieren. Kümmern Sie sich jetzt um die Umstellung.



Neue Option für Notruftelefonie

Anders als bei der analogen Telefonie ist die IP-Telefonie über den Router an eine Stromversorgung gebunden. Ab Juni ist mit Swisscom Line basic und der Option Ausfallsicherung eine zweifache Absiche-

rung für den Fall eines Strom- oder Netzausfalls möglich: Eine Batterie stellt sicher, dass der Router für den Festnetzanschluss auch bei Stromausfall funktioniert. Die Ausfallsicherung über Mobilfunk gewährleistet, dass Gespräche bei einem Festnetzausfall auf das Mobilfunknetz umgeleitet werden. Die Kombination von

Festnetz und Mobilfunk stellt sicher, dass die Kontaktaufnahme im Ernstfall gewährleistet ist – dank der doppelten Absicherung selbst bei einem Strom- oder Netzwerkausfall. Mehr dazu unter www.swisscom.ch/ausfallsicherung

Bild: zVg

Preisübersicht zur Option Ausfallversicherung

Voraussetzung: Swisscom Line Basic CHF 25.30/Mt.

Option	Preis
Ausfallsicherung	CHF 5.–/Mt.
USV	CHF 89.– einmalig
Installation durch Fachmann	Pauschalpreis

Abschluss der Umstellung auf IP erfolgt regionenweise

Bis Ende 2017 werden praktisch alle Privatkunden und der Grossteil der Geschäftskunden über All IP kommunizieren. Ab Anfang 2018 erfolgt in grösseren Regionen der Schweiz die vollständige Umstellung der Kundenanschlüsse auf IP, sodass dort der Rückbau der alten Infrastruktur vorangetrieben werden kann. Swisscom startet mit den vier Grossregionen Solothurn/Biel/Jura, Schaffhausen/Winterthur/Frauenfeld, Balsthal/Olten/Gebiete im Aargau/Oberaargau sowie Rapperswil/Jona/Glarus. Die weiteren Regionen sind Gegenstand der aktuellen Planung und werden rechtzeitig bekannt gegeben.